

Liebe Kunstinteressierte,

wir möchten Sie auf unseren 1. Vortrag 2026 aufmerksam machen, der am kommenden **Samstag, 21. Februar**, stattfindet.

Es sind noch Plätze frei und Sie können sich gerne anmelden:

www.malakademie.de oder formlos: info@malakademie.de

mobil: 0163 5000 990

Spontanes Erscheinen zu Vortragsbeginn ist ebenso möglich.

49. Vortrag: KI – Kunst

Durch das Auftauchen der KI auch in der Kunst hat sich wieder eine rege Diskussion darüber entwickelt, was Kunst ausmacht, was Kunst ist. Können Bilder, die durch eine KI entstehen, Kunstwerke sein? Wir erinnern uns an die Zeit, als die Fotografie erfunden war und auch bald in der Kunst eine Rolle spielte. Kann eine Fotografie Kunst sein, oder darf nur ein von Hand gemaltes Bild Kunst sein? Damals wie heute ist die Diskussion darüber essenziell für das Kunstverständnis. Begegnen wir einer neuen Revolution?

Der Vortrag basiert auf dem Buch „KI-Kunst, Merzmensch“, Verlag Klaus Wagenbach.

Während des Vortrages zeigt Vladimir Alexeev eine Reihe eigener KI-Arbeiten in einer kleinen Ausstellung, die während des Vortrages zu sehen ist.

Der Vortrag findet deshalb nur als Präsenzveranstaltung in der Frankfurter Malakademie statt.

Vortrag: Merzmensch (Vladimir Alexeev)

Samstag, 21.02.26, 18.00 – 20.00 Uhr,

Vortragsgebühren: EUR 10,-

Merzmensch (Vladimir Alexeev) ist Kulturwissenschaftler, Publizist und Künstler mit Schwerpunkt auf der Verbindung von Künstlicher Intelligenz und Kunst. Mit einem Hintergrund in Kulturwissenschaften und Kunstgeschichte betreibt er seit 2017 den Blog Merzazine, in dem er über Kunst und digitale Kultur schreibt. Sein Werk KI-Kunst (2023, erschienen in der zweiten Auflage 2024) in der Reihe Digitale Bildkulturen, untersucht die kreativen Möglichkeiten der Generativen KI und ihre Rolle in der zeitgenössischen Kunst. Inspiriert von der historischen Avantgarde und dem Dadaismus, arbeitet Merzmensch theoretisch und praktisch mit Generativer KI, um neuartige Formen und künstlerische Konzepte zu entwickeln, die Mensch und Maschine als kreative Partner zusammenbringen. Neben visueller Kunst umfasst sein Werk KI-generierte Musikprojekte wie Latent Voices, sowie Videoprojekte wie Hyakunin Isshu (Neu-Interpretation klassischer japanischer Poesie mit Hilfe von Generativen KI). Durch Workshops und Ausstellungen macht er die Interaktion zwischen Mensch und Maschine erlebbar und zugänglich. Als Essayist und Medienpersönlichkeit reflektiert er über die kulturelle Bedeutung der KI in der Kunst (in Der Zeit, EIKON, DOCMA, Harper's Magazine, Frankfurter Hefte), und teilt seine Erkenntnisse über die neue Kulturepoche, die durch diese Technologien geprägt wird.

<https://kunst.uni-koeln.de/monthly/technobilder-und-ki-aufbruch-in-die-neue-kulturepoche/>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Günter Maniewski und Claudia Klee